

QUARTALS  
FINANZ  
BERICHT  
2008 | 2009

2

# Kennzahlen

in T€, € und Anzahl	Q2 2008/2009	Q2 2007/2008	Veränderung	H1 2008/2009	H1 2007/2008	Veränderung
Umsatz	6.582	6.019	+9%	13.891	11.453	+21 %
Bruttoergebnis	1.345	1.483	-9%	3.112	2.917	+7 %
EBITDA	227	615	-63%	926	1.070	-13 %
EBITA	100	485	-79%	661	820	-19 %
Konzernergebnis	71	413	-83%	486	734	-34 %
Konzernergebnis je Aktie	0,01	0,04	-75%	0,04	0,06	-33 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.253	811	+55 %	1.035	1.565	-34 %
Vollzeitmitarbeiter, Ø	231	163	+42 %	223	153	+46 %
	28.02.2009	30.11.2008	Veränderung	28.02.2009	31.08.2008	Veränderung
Liquide Mittel und Wertpapiere	7.401	8.637	-14 %	7.401	9.075	-18 %
Mitarbeiter, Endstand	257	237	+8 %	257	241	+7 %

# Inhalt

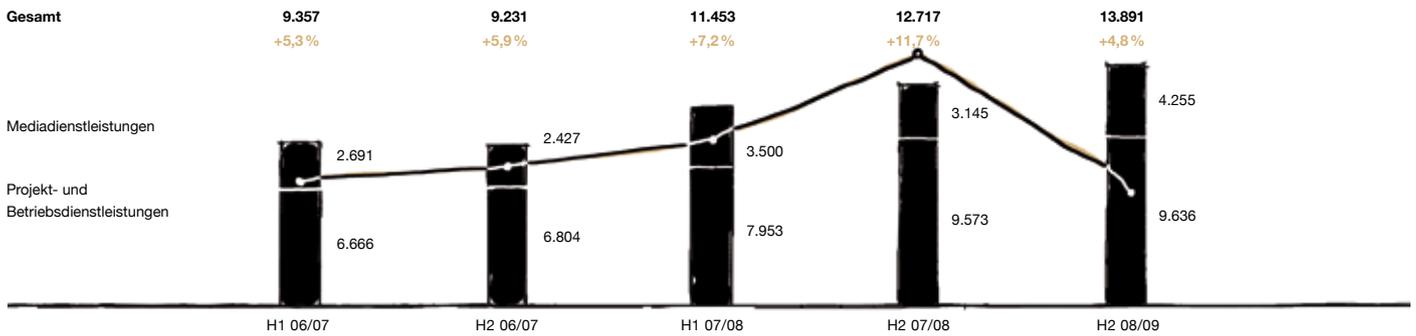
## Zwischenlagebericht zum 28. Februar 2009

04	Allgemein
04	Zusammensetzung des Konzerns
05	Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns
10	Risiken und Chancen
10	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
11	Prognose

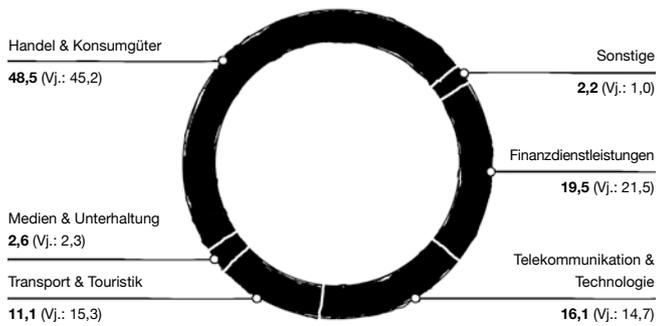
## Konzernabschluss zum 28. Februar 2009

12	Konzern-Bilanz
13	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
14	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
16	Konzern-Kapitalflussrechnung
17	Konzernanhang
21	Termine & Kontakt

Umsatz- und Margenentwicklung nach Halbjahren  
 Bruttoumsatz in T€; Bruttoumsatzmarge in %

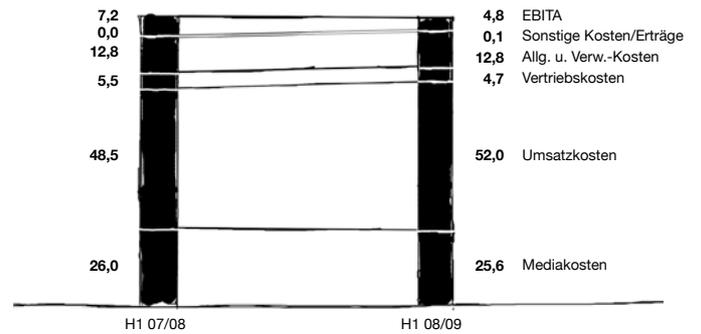


Umsatz nach Branchen  
 in % für H1 2008/2009

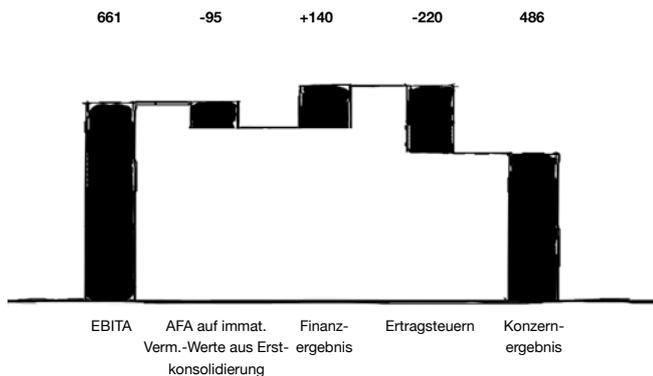


Vj. = Geschäftsjahr 2007/2008

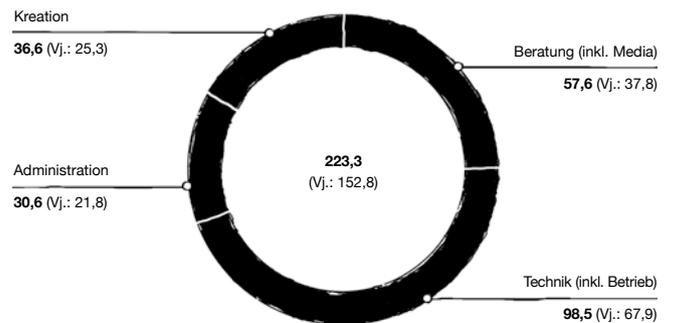
Entwicklung der operativen Kosten und des EBITA  
 in % vom Bruttoumsatz



Überleitung des EBITA zum Konzernergebnis  
 in T€ für H1 2008/2009



Mitarbeiterstruktur nach Funktionsbereichen  
 in Ø Vollzeitmitarbeiter für H1 2008/2009



Vj. = H1 2007/2008

## Zwischenlagebericht zum 28. Februar 2009

### 1 Allgemein

Der vorliegende Zwischenlagebericht zum 28. Februar 2009 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“), der von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführt wird, im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/2009 vom 1. Dezember 2008 bzw. 1. September 2008 bis zum 28. Februar 2009 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche zukünftige Entwicklung des Geschäftes im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 4, zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

### 2 Zusammensetzung des Konzerns

Der SinnerSchrader-Konzern bestand zum Berichtsstichtag, dem 28. Februar 2009, aus der konzernführenden AG mit ihren 100%igen inländischen Tochtergesellschaften SinnerSchrader Deutschland GmbH und spot-media AG mit deren 100%iger Tochter spot-media consulting GmbH sowie den operativ inaktiven ausländischen Tochtergesellschaften SinnerSchrader Benelux BV und SinnerSchrader UK Ltd. Der Kreis der voll konsolidierten Gesellschaften hat sich demnach weder gegenüber dem Stand zum Ende des letzten Geschäftsjahres noch gegenüber dem Stand zum Vergleichsstichtag des Vorjahres verändert.

Die spot-media-Gruppe wurde allerdings erst zum 1. Februar 2008 voll konsolidierter Bestandteil des SinnerSchrader-Konzerns, nachdem die SinnerSchrader AG Anfang Februar 2008 sämtliche Anteile an der spot-media AG übernommen hatte. Zu den Vergleichsperioden des Vorjahres – dem zweiten Quartal und ersten Halbjahr 2007/2008 – hat die spot-media Gruppe daher jeweils nur mit dem Monatsergebnis für Februar 2008 beigetragen.

Im zweiten Quartal 2008/2009 haben sowohl die SinnerSchrader Deutschland GmbH als auch die spot-media AG ihr Geschäft durch Übernahme von Teilbetrieben bzw. Vermögenswerten von anderen Unternehmen anorganisch ausgeweitet. Anfang Dezember 2008 hat die SinnerSchrader Deutschland GmbH mit dem Ziel der Stärkung des Mediageschäfts im Bereich des Performance-Marketing das Onlinemediageschäft der newtention-Gruppe für einen Kaufpreis von 660 T€ im Wege eines Asset-Deals übernommen. Die spot-media AG erwarb ihrerseits zum Ausbau des Kompetenzfelds Maintenance mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2009 eine Kundenbeziehung und das dazugehörige Betreuungsteam von einer anderen Hamburger Interaktivagentur für einen geschätzten Kaufpreis von ca. 394 T€.

Von der im April 2008 eingegangenen 20%igen Beteiligung an der activeGATE GmbH hat sich die SinnerSchrader AG im Dezember 2008 getrennt, nachdem der Beteiligungsansatz bereits zum 31. August 2008 vollständig abgeschrieben worden war. Die Beteiligung wurde an den Mitgesellschafter gegen eine Provision auf mögliche zukünftige Umsätze übertragen.

### 3 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Der Geschäftsverlauf des zweiten Quartals 2008/2009 war für den SinnerSchrader-Konzern von einer insgesamt hinter den Erwartungen zurückbleibenden organischen Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie durch Vorleistungen für den Aufbau neuer Geschäftsfelder bzw. den anorganischen Ausbau bestehender Geschäftsfelder geprägt. Während sich einerseits das schwierige konjunkturelle Gesamtumfeld in insgesamt verhaltenen Neugeschäften mit Bestands- und Neukunden auswirkte, hielt SinnerSchrader andererseits daran fest, zum Ausbau der eigenen Position im Markt gezielt in Vorleistungen zu gehen und/oder zu investieren.

Der Umsatzzuwachs verlangsamte sich gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres einschließlich der Beiträge aus den von der SinnerSchrader Deutschland GmbH bzw. der spot-media AG übernommenen Geschäftsaktivitäten auf gut 9% auf Brutto- bzw. 8% auf Nettoebene. Bei Vorleistungen in den organischen und anorganischen Geschäftsaufbau in Höhe von rd. 0,2 Mio. € erreichte das operative Ergebnis (EBITA) im zweiten Quartal 2008/2009 lediglich einen Wert von 0,1 Mio. €.

Für das erste Halbjahr belief sich das Umsatzwachstum einschließlich der Konsolidierungseffekte brutto wie netto auf zwischen 21% und 22%. Das EBITA blieb mit knapp 0,7 Mio. € rd. 20% hinter dem Vorjahr zurück.

Der operative Cashflow des ersten Halbjahres von rd. 1 Mio. € wurde im zweiten Quartal vollständig in die Geschäftsausweitung investiert. Die Ausschüttung der Dividende im Dezember 2008 sowie das Aktienrückkaufprogramm wurden somit zunächst aus der Liquiditätsreserve finanziert, die sich am Ende des Berichtsquartals noch auf 7,4 Mio. € belief.

#### 3.1 Umsatz, Auftragseingang und Preisentwicklung

SinnerSchrader erzielte im zweiten Quartal 2008/2009 einen Bruttoumsatz von 6,6 Mio. €. Dies waren 9,4% mehr als im zweiten Quartal 2007/2008. Gegenüber dem vorangegangenen ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres ging der Umsatz allerdings um 9,9% zurück.

Vom Anstieg des Bruttoumsatzes gegenüber dem Vorjahresquartal um insgesamt knapp 0,6 Mio. € entfielen 0,3 Mio. € auf das Geschäft mit Projekt- und Betriebsdienstleistungen, das damit im Vorjahresvergleich um 7,7% wuchs. In dem für die Projektdienstleistungen in den zurückliegenden Jahren aufgrund des Jahreswechsels häufig schwächsten Quartal des Jahres war der dennoch erzielte Umsatzzuwachs ausschließlich darauf zurückzuführen, dass spot-media im laufenden Jahr das volle Quartal zu Umsatz und Ergebnis beitrug. Das Geschäft mit Mediadienleistungen legte brutto gegenüber dem Vorjahr um knapp 0,3 Mio. € oder 13,1% zu.

Der Umsatzrückgang gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 fiel mit 0,7 Mio. € deutlicher aus als erwartet und er entstand, obwohl im Berichtsquartal sowohl im Projektgeschäft als auch im Mediageschäft Investitionen in den Geschäftsausbau getätigt wurden, aus denen unmittelbar Umsatz zufluss. Wesentlicher Faktor dafür war das konjunkturelle Gesamtumfeld, das gerade bei den größeren Konzernkunden von SinnerSchrader zu spürbarer Zurückhaltung bei der Beauftragung größerer Projektvolumina bei stabilen Maintenancebudgets führte. Diese Zurückhaltung konnte auch nicht durch den Gewinn nennenswerter neuer Kundenbeziehungen kompensiert werden. Im Mediageschäft, das im Wesentlichen auf der Basis von Kalenderjahresverträgen beruht, musste SinnerSchrader mit dem Wechsel in das Jahr 2009, der in das Berichtsquartal fiel, Preiszugeständnisse machen.

Im ersten Halbjahr 2008/2009 hat SinnerSchrader seinen Bruttoumsatz insgesamt um gut 2,4 Mio. € oder 21,3 % ausgebaut, davon 1,7 Mio. € im Projekt- und Betriebsgeschäft (+21,2 %) und 0,7 Mio. € im Mediageschäft (+21,5 %). Auf Nettoumsatzbasis – also ohne Berücksichtigung des Volumens der gebuchten Mediabudgets – wuchs das Geschäft um 21,9 %.

Die Verteilung der Bruttoumsätze nach Branchen hat sich im ersten Halbjahr 2008/2009 gegenüber der Verteilung im Gesamtjahr 2007/2008 deutlich zugunsten der Branchen Handel & Konsumgüter sowie Telekommunikation & Technologie verschoben. Der Anteil der beiden Branchen legte um 3,3 bzw. 1,4 Prozentpunkte zu, wobei der Anteil der Handels- und Konsumgüterbranche durch das im ersten Halbjahr saisonal starke Mediageschäft positiv beeinflusst wurde. Auf die Kunden aus dem Bereich Handel & Konsumgüter entfiel mit 48,5 % nahezu die Hälfte des Bruttoumsatzes; die Telekommunikations- und Technologiebranche war für 16,1 % des Umsatzes verantwortlich. Auf die Branchen Finanzdienstleistungen, Transport & Touristik sowie Media & Unterhaltung entfiel im Berichtshalbjahr jeweils ein Bruttoumsatzanteil von 19,5 %, 11,1 % bzw. 2,6 %.

Der Umsatzanteil der zehn größten Kunden bewegte sich bezogen auf den Bruttoumsatz im ersten Halbjahr 2008/2009 bei 90,5 %; auf Nettoumsatzbasis lag er bei 87,2 %. Auf Kunden, mit denen SinnerSchrader im Vorjahreshalbjahr noch keinen Umsatz gemacht hat, entfielen 5,4 % des Brutto- bzw. 7,3 % des Nettoumsatzes.

Der Auftragseingang im Projekt- und Betriebsdienstleistungsgeschäft bewegte sich einschließlich des Effekts aus der spot-media-Übernahme im zweiten Quartal 2008/2009 rd. 12 % über Vorjahresniveau. Er lag rd. 6,1 % unter dem Wert des ersten Quartals. Damit setzte sich die konjunkturbedingte Verlangsamung der Auftragsdynamik im zweiten Quartal fort. Die Auftragsentwicklung im März 2009 unterstützt allerdings die Einschätzung, dass es im Bereich der infrastrukturorientierten Interaktivdienstleistungen nicht zu dramatischen Auftragseinbrüchen kommt. Gleiches gilt für das verkaufsorientierte Onlinemediageschäft, das SinnerSchrader im Wesentlichen mit Kunden aus der Handels- und Konsumgüterbranche betreibt. Der negative gesamtwirtschaftliche Ausblick spiegelt sich im zweiten Quartal 2008/2009 allerdings in vermehrten Preisgesprächen wider.

### **3.2 Operatives Ergebnis**

Das Umsatzplus gegenüber dem Vorjahresquartal konnte im zweiten Quartal 2008/2009 nicht in eine positive Entwicklung des operativen Ergebnisses (EBITA) umgesetzt werden. Das EBITA des Berichtsquartals fiel mit 100 T€ sogar um 385 T€ niedriger aus als im Vergleichsquartal des Vorjahres. Ursächlich für diese Ergebnisentwicklung waren vor allem Vorleistungen bzw. Anlaufverluste beim Aufbau neuer Geschäftsfelder von rd. 200 T€ sowie operative Schwierigkeiten in zwei Festpreisprojekten, die im Quartal nicht mehr ausgeglichen werden konnten. Darüber hinaus wurden im Berichtsquartal die Vertriebsanstrengungen erhöht. Die genannten Faktoren wirkten sich auch im Vergleich zum ersten Quartal 2008/2009 aus, der zusätzlich durch den Rückgang im Umsatz belastet war.

Die Vorleistungen in den Aufbau neuer Geschäftsfelder betrafen zum einen die Erweiterung des Mediageschäfts um performanceorientierte Onlinemediangebote. Zu diesem Zweck hat die SinnerSchrader Deutschland GmbH Anfang Dezember das Onlinemediageschäft der newtention-Gruppe übernommen. Dies wirkte sich in einem Rückgang der im Mediageschäft erzielten Bruttomarge aus.

Zum anderen hat SinnerSchrader in den Aufbau eines Angebots für Full-Service-E-Commerce investiert, bei dem Kunden gegen eine Umsatzbeteiligung die Entwicklung eines Webshops zusammen mit dem Shopbetrieb für eine begrenzte Anzahl von Jahren angeboten wird. Solche Angebote werden auch am deutschen Markt verstärkt nachgefragt und treffen derzeit noch auf eine sehr begrenzte Anzahl von Angeboten, sodass bereits nach wenigen Monaten des Aufbaus Verhandlungen über ein erstes konkretes Projekt begonnen werden konnten. Die entsprechenden Vorleistungen haben im Wesentlichen zu höheren allgemeinen und Verwaltungskosten geführt.

Die Vorleistungen im Mediageschäft und die Einzelprojektthemen hatten zur Folge, dass die Bruttoergebnismarge bezogen auf den Bruttoumsatz im zweiten Quartal auf 20,4 % gegenüber 24,6 % im Vorjahr und 24,2 % im Vorquartal zurückging. Die Vertriebskosten machten im Berichtsquartal knapp 5,7 % vom Bruttoumsatz aus im Vergleich zu 4,4 % und 3,8 % im Vorjahr bzw. Vorquartal. Die allgemeinen und Verwaltungskosten beliefen sich auf 13,1 % vom Bruttoumsatz; im Vorjahr waren es 12,2 %, im Vorquartal 12,5 %.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bewegten sich auch im zweiten Quartal 2008/2009 auf einem niedrigen Niveau. Wie im Vorjahr waren es 11 T€, knapp 0,2 % vom Bruttoumsatz, die im Wesentlichen für die Weiterentwicklung vorhandener Komponentenbibliotheken aufgewendet wurden.

Im gesamten ersten Halbjahr 2008/2009 erzielte SinnerSchrader ein EBITA von 661 T€ gegenüber 820 T€ im ersten Halbjahr 2007/2008. Die operative Marge bezogen auf den Bruttoumsatz fiel damit von 7,2 % im Vorjahreshalbjahr auf 4,8 % im Berichtshalbjahr.

Die Entwicklung der Kosten nach Kostenarten im Vergleich der Halbjahre zeigt aufgrund des Effekts aus der Konsolidierung von spot-media Zuwächse in allen Kostenarten. Dabei fiel der Anstieg der Personalkosten mit 38 % von 4,7 Mio. € im Vorjahr auf 6,4 Mio. € im Berichtshalbjahr überproportional aus, da SinnerSchrader durch die Übernahme der spot-media AG und den Ausbau der Personalkapazität im Geschäftsjahr 2008/2009 einen größeren Anteil der Gesamtleistung mit eigenen Mitarbeitern erbringt. Die Personalkapazität gemessen in durchschnittlich beschäftigten Vollzeitmitarbeitern lag mit rd. 223 Vollzeitmitarbeitern im ersten Halbjahr 2008/2009 um 70 Mitarbeiter über der Vorjahreszahl.

### 3.3 Konzernergebnis

Das Konzernergebnis des zweiten Quartals 2008/2009 lag vergleichbar dem EBITA erheblich unter den Werten des Vorjahres- und Vorquartals. Es belief sich auf 71 T€, was knapp 0,01 € je Aktie entspricht.

Die negativen Effekte aus der operativen Entwicklung wurden noch verstärkt durch den Rückgang der Ergebnisse aus der Anlage der Liquiditätsreserve und eine Erhöhung der Belastungen aus der Abschreibung immaterieller Vermögenswerte, die im Zuge der Akquisition von Unternehmen und Unternehmensteilen zu aktivieren waren.

Das Finanzergebnis erreichte im zweiten Quartal 55 T€ und damit 40 T€ weniger als im Vorjahr und 31 T€ weniger als im Vorquartal. Vor allem die im kurzfristigen Bereich deutlich zurückgegangenen Zinsen, aber auch die Verringerung der durchschnittlich für die Anlage zur Verfügung stehenden Liquidität nach Dividendenausschüttung und Investitionen im Dezember 2008 führten zu dem Rückgang.

Für akquisitionsbedingte Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte waren im zweiten Quartal 2008/2009 56 T€ anzusetzen. Im Vorjahr waren nach vorläufiger Kaufpreisallokation der spot-media-Akquisition noch keine derartigen Abschreibungen angefallen. Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres beliefen sich die akquisitionsbedingten Abschreibungen auf 39 T€. Der im zweiten Quartal hinzugekommene Abschreibungsbetrag ist auf die Übernahme einer Kundenbeziehung durch die spot-media AG mit Wirkung zum 1. Januar 2009 zurückzuführen.

Aufgrund des geringeren Vorsteuerergebnisses reduzierte sich die Steuerbelastung im zweiten Quartal auf 28 T€.

Im gesamten ersten Halbjahr 2008/2009 wurde ein Konzernüberschuss von 486 T€ erzielt. Die für das zweite Quartal beschriebenen Effekte führten in Summe für das Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr zu einem Rückgang des Konzernergebnisses um 248 T€. Je durchschnittlich ausstehende Aktie errechnet sich für das Berichtshalbjahr ein Konzernergebnis von 0,04€; im Vorjahr waren es noch 0,06€ je Aktie.

### 3.4 Cashflow

Nachdem aufgrund der Zahlungszurückhaltung vieler Kunden vor dem Jahreswechsel der operative Cashflow im ersten Quartal 2008/2009 noch negativ war, hat sich das Zahlungsverhalten nach dem Jahreswechsel wieder normalisiert. Für das erste Halbjahr ergab sich dadurch insgesamt ein positiver Cashflow aus dem operativen Geschäft in Höhe von rd. 1 Mio. €.

Der Mittelgenerierung aus dem operativen Geschäft standen Mittelverwendungen von 1,1 Mio. € für Investitionen sowie 1,6 Mio. € im Finanzierungsbereich gegenüber. Der wesentliche Anteil der Mittelabflüsse für Investitionen entfiel auf den Erwerb des Onlinemediageschäfts der newtention-Gruppe sowie die Zahlung der ersten Earn-out-Rate für die spot-media-Akquisition. Für die Anschaffung operativ benötigter Vermögenswerte – im Wesentlichen IT-Arbeitsplatzausstattungen und Software – wurden knapp 0,2 Mio. € aufgewendet.

Die Mittelverwendung im Finanzierungsbereich betraf mit 1,4 Mio. € die im Dezember 2008 vollzogene Dividendenausschüttung von 0,12€ je Aktie und mit rd. 0,25 Mio. € den Rückkauf eigener Aktien.

Damit verringerte sich die Liquiditätsreserve – der Bestand an liquiden Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten – im Berichtshalbjahr um knapp 1,7 Mio. € auf 7,4 Mio. € zum 28. Februar 2009.

Im ersten Halbjahr 2007/2008 zeigte die Cashflowrechnung die gleiche Struktur wie im Berichtshalbjahr. Aufgrund des besseren Ergebnisses und einer höheren Mittelfreisetzung aus Forderungen gegenüber Kunden lag der operative Cashflow im Vergleichshalbjahr um gut 500 T€ über dem Wert im Berichtshalbjahr. Um etwa diesen Betrag lagen allerdings auch die Mittel für den Erwerb von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten über dem entsprechenden Wert im ersten Halbjahr 2008/2009, sodass die Veränderung der Liquiditätsreserve ebenfalls 1,7 Mio. € betrug.

### 3.5 Bilanz

Der Ausbau der Geschäftstätigkeit durch die Übernahme von Geschäftseinheiten hat im ersten Halbjahr zu einer Erhöhung des Anlagevermögens im Bereich des Geschäfts- und Firmenwerts und der sonstigen immateriellen Vermögenswerte von 1,05 Mio. € geführt. Darüber hinaus erhöhte SinnerSchrader im Zuge der Auszahlung der ersten Earn-out-Rate seine Schätzung für die insgesamt fälligen Earn-out-Zahlungen für die spot-media-Akquisition, was eine Anhebung des aus dieser Transaktion resultierenden Goodwills um knapp 0,2 Mio. € zur Folge hatte. Nach Hinzurechnung der operativen Investitionen und nach Abzug der fälligen Abschreibungen stieg das Anlagevermögen zwischen dem 31. August 2008 und dem Berichtsstichtag 28. Februar 2009 um 1 Mio. €.

Dem stand auf der Aktivseite im gleichen Zeitraum in erster Linie der Rückgang der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente um 1,7 Mio. € gegenüber. Kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte, insbesondere aus dem Geschäftsverkehr mit Kunden, gingen im Vergleich zum Stand am 31. August 2008 um gut 0,5 Mio. € zurück. Die Bilanzsumme reduzierte sich damit per saldo zum 28. Februar 2009 um 1,2 Mio. €.

Auf der Passivseite entstand der Rückgang der Bilanzsumme in erster Linie durch die Dividendenausschüttung von knapp 1,4 Mio. € sowie den Rückkauf eigener Aktien im Wert von 0,25 Mio. €, die saldiert mit dem Konzernergebnis des ersten Halbjahres das Eigenkapital um rd. 1,1 Mio. € verringerten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gingen zum 28. Februar 2009 gegenüber dem 31. August 2008 um gut 0,2 Mio. € zurück, vor allem aufgrund der Rückführung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig erhöhten sich durch im zweiten Quartal abgeschlossene Transaktionen die langfristigen Verbindlichkeiten um gut 0,1 Mio. €.

Der Geschäftsausbau in Verbindung mit einer hohen Ausschüttungsquote und der Fortsetzung des Aktienrückkaufprogramms führten zu einer weiteren Rückführung der hohen Eigenkapitalquote, die am 28. Februar 2009 63,4% betrug. Gegenüber dem Stand zum 31. August 2008 bedeutete dies einen Rückgang um 1,7 Prozentpunkte.

### 3.6 Mitarbeiter

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Vollzeitmitarbeiter lag im ersten Halbjahr 2008/2009 bei gut 223 Vollzeitmitarbeitern, von denen 57 im Bereich Beratung (einschließlich Onlinemedien), 98 im Bereich Technik (einschließlich Betrieb), 37 in der Kreation und 31 in der Verwaltung tätig waren. Im Vergleichshalbjahr des Vorjahres umfasste die durchschnittliche Personalkapazität bei SinnerSchrader knapp 153 Vollzeitmitarbeiter.

Am 28. Februar 2009 waren 257 Mitarbeiter bei SinnerSchrader beschäftigt. Zu Beginn des Berichtshalbjahres umfasste die Mitarbeiterschaft 241 Beschäftigte. Von dem Zuwachs um 16 Mitarbeiter stammten 7 Mitarbeiter aus den von der SinnerSchrader Deutschland GmbH und der spot-media AG übernommenen Unternehmensteilen. Am 29. Februar 2008 gehörten 222 Mitarbeiter zur SinnerSchrader-Gruppe.

#### **4 Risiken und Chancen**

Zum Risikomanagement bei SinnerSchrader und zu den wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich im ersten Halbjahr 2008/2009 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2007/2008 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Aufgrund der Verschärfung der weltweiten Finanzkrise im Verlauf des Berichtsquartals hat sich der konjunkturelle Ausblick erheblich eingetrübt. Die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von SinnerSchrader sind auch zum Berichtszeitpunkt nicht klar einzuschätzen. Daher kommt der Beobachtung der konjunkturellen Risiken in den kommenden Monaten eine besondere Bedeutung zu, um gegebenenfalls rechtzeitig gegensteuern zu können. Durch die Fortsetzung des anorganischen Geschäftsaufbaus trotz erhöhter konjunktureller Unsicherheiten sind im ersten Halbjahr 2008/2009 auch die Risiken aus Akquisitionen deutlich angewachsen.

Aus der Konjunkturkrise könnten sich für SinnerSchrader allerdings durchaus Chancen ergeben. Die Krise zwingt Unternehmen zur Effizienzsteigerung auch im Marketing. Davon könnte das Internet als effiziente und performanceorientierte Marketingplattform durch eine Beschleunigung der Verschiebung von Marketingbudgets aus klassischen Marketingkanälen ins Internet profitieren.

#### **5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag waren keine Ereignisse zu verzeichnen, von denen wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten sind und über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

## 6 Prognose

Im zweiten Quartal 2008/2009 hat SinnerSchrader, wie sich bereits im Auftragseingang des Vorquartals andeutete, eine deutliche Verlangsamung der Umsatzentwicklung erlebt. Neben dem nicht unüblichen saisonalen Rückgang der Projektaktivitäten zu den Weihnachtsfeiertagen und zum Jahreswechsel führt die Finanzkrise und die durch sie hervorgerufene negative Konjunkturentwicklung zu einer spürbar zögerlicheren Freigabe von Projektbudgets. Aufgrund des Beitrags der im Februar 2008 übernommenen spot-media AG ergab sich dennoch in der Umsatzentwicklung im zweiten Quartal ein Plus im Vergleich zum Vorjahr.

Die Entwicklung der Auftragseingänge war aufgrund der konjunkturellen Situation im zweiten Quartal gegenüber dem ersten Quartal noch leicht rückläufig. Aus den Gesprächen mit den Bestandskunden und nach den Projektanfragen potenzieller Neukunden sind allerdings keine Anzeichen erkennbar, die einen signifikanteren Einbruch der Auftragseingänge erwarten ließen. Im Gegenteil setzen – wie von SinnerSchrader erwartet – viele Unternehmen bei den Überlegungen zur Weiterentwicklung ihres Geschäftes gerade auf eine Intensivierung der Aktivitäten im Internet.

SinnerSchrader hat sich daher entschlossen, die Ausweitung der eigenen Geschäftsaktivitäten trotz der vorübergehenden Verlangsamung der Umsatzentwicklung und der mit der Ausweitung verbundenen Vorlaufkosten aktiv fortzusetzen. Dabei stehen der Aufbau einer Full-Service-E-Commerce-Einheit sowie der Ausbau der Performance-Marketing-Angebote im Mediageschäft im Vordergrund. In beiden Feldern hat SinnerSchrader im zweiten Quartal 2008/2009 relevante Schritte unternommen, die zu Belastungen der Gewinn- und Verlustrechnung im Umfang von 0,2 Mio. € geführt haben und auch noch in den kommenden Monaten Vorleistungen notwendig machen.

Die genauen Auswirkungen der Finanz- und Konjunkturkrise vorherzusagen, ist derzeit nicht möglich. Eine weitere Verschärfung der Krise im Allgemeinen und bei einzelnen Unternehmen ist nicht auszuschließen und beinhaltet ein Risikopotenzial für die Entwicklung von SinnerSchrader. Sollten solche Verschärfungen der Situation jedoch nicht eintreten, sieht sich SinnerSchrader auf gutem Kurs, um im Geschäftsjahr 2008/2009 einen Bruttoumsatz klar über dem Niveau des Vorjahres von 24,2 Mio. € zu erzielen. Angesichts der Vorleistungen für den Aufbau der neuen Geschäftsfelder, zu denen sich SinnerSchrader im zweiten Quartal entschlossen hat, wird ein Übertreffen des operativen Ergebnisses (EBITA) des Vorjahres von 2,3 Mio. € aller Voraussicht nach nicht gelingen. Ohne Berücksichtigung dieser Vorleistungen ist allerdings ein über dem Vorjahr liegendes EBITA möglich.

**Konzern-Bilanz**

zum 28. Februar 2009 und 31. August 2008

Aktiva in €	28.02.2009	31.08.2008
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Liquide Mittel	2.920.555	9.075.148
Wertpapiere	4.480.837	–
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.401.392	9.075.148
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 155.924 € bzw. 157.924 €	4.217.583	4.829.850
Noch nicht abgerechnete Leistungen	1.472.703	1.245.615
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und aktive Abgrenzungen	81.906	241.823
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	13.173.584	15.392.436
Langfristige Vermögenswerte:		
Sachanlagevermögen	994.475	1.081.485
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.451.513	2.592.463
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	724.914	436.985
Steuerrückforderungen	204.554	203.009
Sonstige langfristige Vermögenswerte und aktive Abgrenzungen	165.517	227.586
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	5.540.973	4.541.528
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>18.714.557</b>	<b>19.933.964</b>
Passiva in €		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.859.949	2.358.219
Erhaltene Anzahlungen	466.142	435.290
Sonstige Rückstellungen	2.102.588	1.814.767
Steuerrückstellungen	549.244	434.643
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	642.344	809.528
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	5.620.267	5.852.447
Langfristige Verbindlichkeiten:		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	881.153	738.092
Passive latente Steuern	350.013	372.580
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.231.166	1.110.672
Eigenkapital:		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1 €, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.344.196 und 11.497.579 Stück am 28.02.2009 bzw. 31.08.2008	11.542.764	11.542.764
Kapitalrücklage	3.601.770	3.601.770
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	87.671	70.778
Eigene Anteile, 198.568 und 45.185 Stück am 28.02.2009 bzw. 31.08.2008	-315.123	-72.192
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-3.079.063	-2.197.346
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	25.105	25.071
Eigenkapital, gesamt	11.863.124	12.970.845
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>18.714.557</b>	<b>19.933.964</b>

**Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung**

für die Zeit vom 1. Dezember 2008 bzw. 1. September 2008 bis 28. Februar 2009

in €	Q2 2008/2009	Q2 2007/2008	H1 2008/2009	H1 2007/2008
Umsatzerlöse, brutto	6.581.845	6.018.701	13.890.687	11.452.558
Mediakosten	-1.827.156	-1.617.670	-3.555.768	-2.976.858
Umsatzerlöse, netto	4.754.689	4.401.031	10.334.919	8.475.700
Kosten der Umsatzerlöse	-3.409.433	-2.918.229	-7.222.604	-5.559.065
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.345.256</b>	<b>1.482.802</b>	<b>3.112.315</b>	<b>2.916.653</b>
Vertriebskosten	-371.629	-265.602	-652.500	-626.439
Allgemeine und Verwaltungskosten	-865.707	-735.006	-1.780.496	-1.474.931
Forschungs- und Entwicklungskosten	-10.974	-11.374	-19.727	-18.097
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	-55.917	-	-95.434	-
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>41.029</b>	<b>470.819</b>	<b>564.158</b>	<b>797.168</b>
Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto	3.432	14.332	1.506	23.073
Finanzergebnis, netto	54.874	94.891	140.447	201.774
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>99.335</b>	<b>580.043</b>	<b>706.111</b>	<b>1.022.015</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-28.510	-167.336	-219.922	-287.572
<b>Konzernergebnis</b>	<b>70.825</b>	<b>412.707</b>	<b>486.189</b>	<b>734.443</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,01	0,04	0,04	0,06
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,01	0,04	0,04	0,06
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.373.545	11.387.016	11.421.623	11.384.891
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.373.545	11.388.142	11.422.555	11.385.737

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**

für die Zeit vom 1. September 2008 bis 28. Februar 2009

in €	Anzahl Aktien im Umlauf
<b>Stand am 31.08.2007</b>	<b>11.401.878</b>
Währungsausgleichsposten	-
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-
Konzernergebnis	-
Ausgezahlte Dividende	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-
Kauf eigener Anteile	-135.334
Verkauf eigener Anteile	256.917
<b>Stand am 28.02.2008</b>	<b>11.523.461</b>
<b>Stand am 31.08.2008</b>	<b>11.497.579</b>
Währungsausgleichsposten	-
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-
Konzernergebnis	-
Ausgezahlte Dividende	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-
Kauf eigener Anteile	-153.383
<b>Stand am 28.02.2009</b>	<b>11.344.196</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Stammaktien	Kapitalrücklage	Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	Eigene Anteile	Bilanzgewinn/-verlust	Erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderungen	Summe Eigenkapital
<b>11.542.764</b>	<b>3.612.775</b>	<b>32.536</b>	<b>-217.350</b>	<b>-2.447.384</b>	<b>24.961</b>	<b>12.548.302</b>
-	-	-	-	-	71	71
-	-	-	-	-	71	71
-	-	-	-	734.443	-	734.443
-	-	-	-	-1.358.207	-	-1.358.207
-	-	13.453	-	-	-	13.453
-	-	-	-219.034	-	-	-219.034
-	-10.140	-	405.793	-	-	395.653
<b>11.542.764</b>	<b>3.602.635</b>	<b>45.989</b>	<b>-30.591</b>	<b>-3.071.148</b>	<b>25.032</b>	<b>12.114.681</b>
<b>11.542.764</b>	<b>3.601.770</b>	<b>70.778</b>	<b>-72.192</b>	<b>-2.197.346</b>	<b>25.071</b>	<b>12.970.845</b>
-	-	-	-	-	34	34
-	-	-	-	-	34	34
-	-	-	-	486.189	-	486.189
-	-	-	-	-1.367.906	-	-1.367.906
-	-	16.893	-	-	-	16.893
-	-	-	-242.931	-	-	-242.931
<b>11.542.764</b>	<b>3.601.770</b>	<b>87.671</b>	<b>-315.123</b>	<b>-3.079.063</b>	<b>25.105</b>	<b>11.863.124</b>

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

für die Zeit vom 1. September 2008 bis 28. Februar 2009

in €	H1 2008/2009	H1 2007/2008
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	486.189	734.443
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	95.434	-
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	264.557	250.246
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	16.893	13.453
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	-2.000	-
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	702	-
Latente Steuern	-22.567	200.456
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	614.267	759.441
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-227.088	-54.109
Steuerrückforderungen	-1.545	129.745
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und aktive Abgrenzungen	221.987	-314.290
Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	-813.866	-286.954
Steuerrückstellungen	114.601	-
Sonstige Rückstellungen	287.821	132.213
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>1.035.386</b>	<b>1.564.646</b>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-930.280	-1.412.472
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-168.059	-246.577
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.098.339</b>	<b>-1.659.049</b>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung an Aktionäre	-1.367.906	-1.358.207
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	-242.931	-219.034
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.610.837</b>	<b>-1.577.241</b>
Kursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	34	71
<b>Veränderung der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-1.673.756</b>	<b>-1.671.575</b>
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	9.075.148	10.449.726
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	7.401.392	8.778.151
davon Bürgschaftshinterlegung	867.855	171.450
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	80.352	48.262
Zinsauszahlungen	-1.880	-309

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# Konzernanhang

## 1 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss zum 28. Februar 2009 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für das erste Halbjahr und das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 vom 1. September 2008 bzw. 1. Dezember 2008 bis zum 28. Februar 2009 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er unterlag keiner Prüfung und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2008 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2008 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2008, der im Geschäftsbericht 2007/2008 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

## 2 Konsolidierungskreis

### 2.1 Voll konsolidierte Unternehmen

Der Konsolidierungskreis zum 28. Februar 2009 war gegenüber dem Stand vom 31. August 2008 unverändert und setzte sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert werden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. spot-media AG, Hamburg
3. spot-media consulting GmbH, Hamburg
4. SinnerSchrader UK Ltd., London
5. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam

Die spot-media AG mit ihrer Tochtergesellschaft spot-media consulting GmbH wird seit dem 1. Februar 2008 in den Konzernabschluss einbezogen. Beide Gesellschaften gehörten somit in den Vergleichszeiträumen des Geschäftsjahres 2007/2008 jeweils nur für einen Monat zum Konsolidierungskreis des Konzerns. Unter der Annahme, dass die spot-media-Gesellschaften bereits die vollen drei Monate des zweiten Quartals bzw. sechs Monate des ersten Halbjahres 2007/2008 zum Konzern gehört hätten, ergibt sich der in der Tabelle 1 dargestellte Vergleich der wesentlichen operativen Kennzahlen der Berichtsperiode zum Vorjahr:

Tab. 1 | Vorjahresvergleich pro forma in €

	Q2 2008/2009	Q2 2007/2008 pro forma	H1 2008/2009	H1 2007/2008 pro forma
Umsatzerlöse, brutto	6.581.845	6.573.591	13.890.687	12.854.527
Umsatzerlöse, netto	4.754.689	4.955.921	10.334.919	9.877.668
EBITA	100.378	511.180	661.098	1.023.417

Der Kaufpreis für die Übernahme der spot-media AG enthält eine Earn-out-Komponente, die auf der Grundlage der operativen Performance der spot-media AG in den Jahren 2008 bis 2011 in den Jahren 2009 bis 2012 ausbezahlt ist. Im Februar 2009 wurde die erste Earn-out-Zahlung in Höhe von 270 T€ ausgezahlt. Der Wert der gesamten Earn-out-Komponente wurde zum 31. August 2008 mit einem diskontierten Wert von 958 T€ eingeschätzt. Aufgrund der im Jahr 2008 erreichten operativen Ergebnisse wurde die Schätzung zum 28. Februar 2009 um einen Betrag von 199 T€ angehoben, um den sich der aus der Übernahme entstandene Goodwill entsprechend erhöht.

Ein Anteil des Gesamtkaufpreises von 382 T€ war im Rahmen der Erstkonsolidierung der spot-media AG im Geschäftsjahr 2007/2008 auf einen Kundenstamm zu allokalieren. Der Wert ist linear über die erwartete Nutzungsdauer von 29 Monaten abzuschreiben, woraus sich im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2008/2009 eine Belastung aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung von 39 T€ bzw. 79 T€ ergab.

Zum 1. Dezember 2008 übernahm die SinnerSchrader Deutschland GmbH das Vermarktungsgeschäft des Hamburger Admanagement-Spezialisten newtention technologies GmbH, das in dessen Tochtergesellschaft newtention services GmbH (vormals adbalance GmbH) betrieben wurde. Die Übernahme erfolgte im Wege eines Asset-Deals. Die Anschaffungskosten betragen 660 T€, die in bar zu begleichen waren.

Die Übernahme wurde entsprechend den Regeln des IFRS 3 als Übernahme eines Geschäftsbetriebs qualifiziert. Der Kaufpreis ist demnach unter Aufdeckung von stillen Reserven auf die übernommenen Vermögenswerte und Schulden zu verteilen; ein eventuell verbleibender Unterschiedsbetrag ist als Geschäfts- oder Firmenwert anzusetzen (Kaufpreisallokation). Die Kaufpreisallokation ist noch nicht abgeschlossen. Vorläufig ergab sich ein Unterschiedsbetrag von 660 T€, der in der Bilanz zum 28. Februar 2009 unter den Geschäfts- oder Firmenwerten ausgewiesen wurde.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 hat die spot-media AG von der Hamburger Interaktivagentur Con Structores im Wesentlichen eine Kundenbeziehung und die ausschließlich in dieser Kundenbeziehung eingesetzten Mitarbeiter übernommen. Die Übernahme wurde nach den IFRS-Regeln als Übernahme eines immateriellen Vermögenswerts qualifiziert und dementsprechend gemäß IAS 38 bilanziert. Der Kaufpreis, der beginnend im März 2009 in drei Jahresraten fällig wird und sich in der Höhe im Wesentlichen an den aus der übernommenen Kundenbeziehung generierten Deckungsbeiträgen orientiert, wurde

zum Kaufzeitpunkt mit insgesamt 394 T€ abgeschätzt. Ein Anteil von 121 T€ wurde unter den kurzfristigen, die verbleibenden 273 T€ wurden unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## 2.2 Beteiligungen

Die zum 31. August 2008 und zum 30. November 2008 bestehende 20%ige Beteiligung an der activeGATE GmbH, Hamburg, hat die SinnerSchrader AG Ende Dezember 2008 an den Mitgesellschafter gegen eine Beteiligung an den zukünftigen Umsätzen des Unternehmens übertragen. Der Wert dieser Beteiligung war schon im Konzernabschluss 2007/2008 zum 31. August 2008 vollständig wertberichtigt worden.

## 3 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 2 dargestellt zusammen:

Tab. 2   Laufende und latente Steuern der Periode in €		
	H1 2008/2009	H1 2007/2008
Laufende Steuern	242.490	87.116
Latente Steuern	-22.568	200.456
<b>Gesamt</b>	<b>219.922</b>	<b>287.572</b>

Im ersten Halbjahr 2008/2009 fielen laufende Steuern in Höhe von rd. 242 T€ an. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es trotz eines höheren Vorsteuerergebnisses nur 87 T€, da die ausschließlich im Inland angefallenen Vorsteuergewinne noch zu einem großen Teil gegen steuerliche Verlustvorträge verrechnet werden konnten. Die körperschaftsteuerlichen sowie die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge der von der SinnerSchrader AG geführten Organschaft waren allerdings zum Ende des Geschäftsjahres 2007/2008 aufgebraucht.

Latente Steuern wurden gemäß IAS 12 auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen gebildet. Der statutarische Ertragsteuersatz, dem SinnerSchrader im ersten Halbjahr 2008/2009 und im ersten Halbjahr 2007/2008 unterlag, betrug jeweils 32,3 % und setzte sich aus dem Gewerbesteuersatz von 16,5 %, dem Körperschaftsteuersatz von 15 % sowie dem Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer zusammen. Die für beide Zeiträume in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Steuerquote lag bei 31,2 % bzw. 28,9 %,

#### 4 Finanzielle Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Zum 28. Februar 2009 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2008 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

#### 5 Eigene Aktien

Zum 28. Februar 2009 hielt die SinnerSchrader AG 198.568 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 198.568 €, die einen Anteil von 1,72 % am Grundkapital repräsentieren. Zum 31. August 2008 lag der Bestand bei 45.185 eigenen Aktien bzw. 0,39 % vom Grundkapital.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/2009 hat SinnerSchrader 153.383 eigene Aktien über die Börse zu Anschaffungskosten von insgesamt 242.931 € oder durchschnittlich 1,58 € je Aktie zurückgekauft.

Die 198.568 eigenen Aktien im Bestand zum 28. Februar 2009 standen mit Anschaffungskosten in Höhe von 315.123 € oder durchschnittlich 1,59 € je Aktie zu Buche.

#### 6 Aktienoptionspläne

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Oktober 1999, im Dezember 2000 und im Januar 2007 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 1999, den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2000 sowie den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000 € (Aktienoptionspläne 1999 und 2000) sowie 600.000 € (Aktienoptionsplan 2007) geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2007 entnommen werden.

Aus den Optionsplänen 1999 und 2000 wurden in den zurückliegenden Jahren Mitarbeitern und Vorständen der SinnerSchrader AG und ihrer Tochtergesellschaften Optionen zugeteilt.

Aus dem Optionsplan 2007 wurden im Geschäftsjahr 2006/2007 75.000 Optionen und im Geschäftsjahr 2007/2008 175.000 Optionen an ein Mitglied des Vorstands der Muttergesellschaft und an Mitglieder der Geschäftsführung von Tochterunternehmen zugeteilt. Im ersten Halbjahr 2008/2009 wurden keine Optionen zugeteilt.

Tabelle 3 fasst die Veränderungen des Bestandes an ausstehenden Optionen aus dem 1999er-Plan, dem 2000er-Plan und dem 2007er-Plan im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/2009 zusammen:

Tab. 3   Ausstehende Optionen in € und Anzahl		
	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis
<b>Stand 31. August 2008</b>	<b>311.135</b>	<b>1,69</b>
Neuzuteilungen	–	–
Ausübungen	–	–
Annullierungen	-3.333	2,08
Verfall	-13.835	1,57
<b>Stand 28. Februar 2009</b>	<b>293.967</b>	<b>1,69</b>

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Option am Zuteilungsttag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. Im ersten Halbjahr 2008/2009 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 16.893 € gegenüber 13.453 € im Vergleichszeitraum 2007/2008.

#### 7 Dividende

Die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG hat auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat am 18. Dezember 2008 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,12 € je Aktie aus dem Bilanzgewinn des Jahresabschlusses zum 31. August 2008 beschlossen. Am 19. Dezember 2008 wurde dementsprechend ein Betrag in Höhe von 1.367.906 € an die Aktionäre ausgeschüttet, um den sich die liquiden Mittel sowie das Eigenkapital verringert haben.

## 8 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Im ersten Halbjahr der Geschäftsjahre 2008/2009 und 2007/2008 erzielte SinnerSchrader Umsätze in Höhe von 5.795.225 € bzw. 3.758.753 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats der SinnerSchrader AG Aufsichtsratspositionen innehatten.

## 9 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die zu berichten wäre.

## 10 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder („Directors' Dealings“)

Die folgende Tabelle 4 zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG sowie die Bestände an Bezugsrechten auf diese Aktien, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. August 2008 gehalten wurden, und deren Veränderungen im ersten Halbjahr 2008/2009:

Tab. 4   Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl				
Aktien	31.08.2008	Zugänge	Abgänge	28.02.2009
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	2.415.175	40.000	–	2.455.175
Thomas Dyckhoff	74.950	–	–	74.950
<b>Vorstand, gesamt</b>	<b>2.490.125</b>	<b>40.000</b>	<b>–</b>	<b>2.530.125</b>
Aufsichtsratsmitglied:				
Prof. Dr. Reinhard Pöllath	–	–	–	–
Dieter Heyde	–	–	–	–
Prof. Cyrus D. Khzaeli	–	–	–	–
<b>Aufsichtsrat, gesamt</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Organmitglieder, gesamt</b>	<b>2.490.125</b>	<b>40.000</b>	<b>–</b>	<b>2.530.125</b>
Bezugsrechte				
	31.08.2008	Zugänge	Abgänge	28.02.2009
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	–	–	–	–
Thomas Dyckhoff	75.000	–	–	75.000
<b>Vorstand, gesamt</b>	<b>75.000</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>75.000</b>
Aufsichtsratsmitglied:				
Prof. Dr. Reinhard Pöllath	–	–	–	–
Dieter Heyde	–	–	–	–
Prof. Cyrus D. Khzaeli	–	–	–	–
<b>Aufsichtsrat, gesamt</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Organmitglieder, gesamt</b>	<b>75.000</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>75.000</b>

## 11 Bilanzzeit

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 15. April 2009

Der Vorstand

Matthias Schrader      Thomas Dyckhoff

## Termine & Kontakt

### Finanzkalender 2008/2009

3. Quartalsabschluss 2008/2009 (März 2009 – Mai 2009)	15. Juli 2009
Jahresabschluss 2008/2009	November 2009

### Kongresskalender 2008/2009

next09-Kongress	5.–6. Mai 2009
-----------------	----------------

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Kongresswebsite [www.next09.de](http://www.next09.de).

### Kontakt

SinnerSchrader AG, Investor Relations  
Völckersstraße 38, 22765 Hamburg, Deutschland  
T. +49. 40. 39 88 55-0, F. +49. 40. 39 88 55-55  
[www.sannerschrader.de](http://www.sannerschrader.de), [ir@sannerschrader.de](mailto:ir@sannerschrader.de)

### Impressum

Herausgeber: SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg  
Konzept und Gestaltung: heureka! – profitable communication, Essen

Veröffentlichungsdatum: 16. April 2009

SinnerSchrader  
Aktiengesellschaft

Völckersstraße 38  
22765 Hamburg

[www.sinerschrader.de](http://www.sinerschrader.de)